

Theorie/«Geschichte(n) verlernen – Diskurse verschieben.» (gLV)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > DDK interdisziplinär
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Erkunden
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Erkunden
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Erkunden
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Erkunden
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Erkunden
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > DDK interdisziplinär

Nummer und Typ	MTH-MTH-ERK-THE.18H.005 / Moduldurchführung
Modul	Theorie-Kurse
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Hayat Erdogan, Julia Reichert
Zeit	Mo 22. Oktober 2018 bis Fr 26. Oktober 2018 / 10 - 17 Uhr
Anzahl Teilnehmende	5 - 25
ECTS	0 Credits
Voraussetzungen	Für Studierende aus anderen Studiengängen der ZHdK: Anmeldung und Anfragen bezüglich Platzzahl an: theater.master@zhdk.ch Bitte unbedingt Vorname, Nachname, Semester und Hauptstudiengang angeben, danke.
Zielgruppen	Alle
Inhalte	<p>Welches sind die Grundannahmen, diejenigen Geschichten/Mythen, die unsere Sicht auf die Welt, unsere Überzeugungen, unser Begehren und unsere Imaginationen prägen? Wie kommt unser Wissen von, um und zu X und Y zustande? Wie unsichtbar ist dieses Wissen, woher kommt es und wie steuert es unsere Handlungen und Überzeugungen? Können wir unsere unsichtbaren, latenten und unhinterfragten Grundannahmen, Geschichten und das Wissen, das unser Denken und Handeln prägt, sichtbar machen, befragen und verschieben, indem wir diese verlernen, indem wir umlernen? Können aus unseren Überzeugungen Haltungen werden, die für eine Praxis der kritischen Intervention eintreten, indem sie hegemoniale Wissensproduktionen und unser kanonisiertes eurozentrisches Wissen verlernen, was nicht gleichzusetzen ist mit vergessen? Welche Rolle können dabei theatrale und performative Strategien und Praktiken spielen? Wo müssen wir anfangen, was müssen wir befragen? Den Kanon? Welche alternativen, anderen, verdrängten Geschichten liessen sich dann auf welche Weisen erzählen und wie liesse sich damit kollektives Wissen von innen heraus befragen und verschieben?</p> <p>In diesem Praxisseminar möchten wir einige der dominanten eurozentrischen Grundannahmen und Mythen (seit) der Aufklärung diskutieren, sie mit den Grundannahmen und Praktiken des Theaters in Bezug setzen und nach anderen Weisen der Wissensproduktion fragen, indem wir versuchen, die harten Diskurse aufzuweichen, ein produktives Verlernen durch alternative Geschichten in Gang zu setzen und für diese Formate anzukizzieren und auszuprobieren, die mit konventionalisierten Erzähl- und Darstellungsweisen brechen und nach neuen Formen des Dialogs und der ästhetischen Darstellung suchen.</p>
Termine	22.10.-26.10.2018

Dauer	ganztags
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Sprache	Deutsch
Bemerkung	Hayat Erdogan (*1981), ist Dramaturgin, Dozentin für Performing Arts und Theory, Kuratorin im Cabaret Voltaire und designierte Direktorin des Theater Neumarkt Zürich. Sie war Kommissionsmitglied der Theaterförderung Stadt Zürich, Stipendiatin der James Joyce Foundation Zürich und Triest, arbeitete mit dem IIPM – International Institute of Political Murder und leitete verschiedene internationale künstlerische Projekte. 2014 begann sie ein Promotionsstudium in Philosophie bei Prof. Dr. Robert Pfaller.

Julia Reichert (*1983), arbeitete als Dramaturgin an verschiedenen Theatern in Deutschland und der Schweiz. Sie interessiert sich insbesondere für Theater als soziale Kunst und die Peripherien des institutionellen Theaterbetriebes. Sie ist designierte Direktorin des Theater Neumarkt Zürich.